

Projekttag in der Demenzfreundlichen Kommune

Vom 27.06.-01.07.2022 war nach langer Pause wieder ein Praktikum für die Schülerinnen und Schüler der Philipp-Reis-Schule Berlin in der Demenzfreundlichen Kommune Berlin-Lichtenberg möglich.

Durch Herrn Dittner und sein Team waren die 5 Tage sehr gut vorbereitet. So erwarteten unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur eine theoretische Einweisung in die Schwerpunkte der Senioreneinrichtungen durch Frau Augustin, sondern auch ganz praktische Erfahrungen im Umgang mit den älteren Bürgern ihres Stadtbezirkes in 5 verschiedenen Senioreneinrichtungen.

Im Paritätischen Seniorenwohnheim in der Vincent-van-Gogh-Straße lernten sie zunächst die Einschränkungen, die Menschen mit Schlaganfall oder spastischen Erkrankungen erfahren müssen, ganz real kennen. Die Mitarbeiterinnen der Einrichtung banden den jungen Menschen ihre Arme auf den Oberkörper und schnallten ihnen präparierte Hölzer unter die Füße. So simulierten sie die erschwerten Gehbedingungen nach einem Schlaganfall zum Beispiel. Auch das Gefühl im Rollstuhl sitzen zu müssen oder ein eingeschränktes Sehvermögen zu haben, erfuhren unsere Schülerinnen und Schüler sehr deutlich durch praktische Übungen am ersten Praktikumstag.

Dann ging es für 2 Tage in kleinen Gruppen auf die Stationen. So erlebten die jungen Menschen z.B., wie mit den Senioren Ausflüge, ein Sportfest, arbeitstherapeutische Tätigkeiten durchgeführt wurden oder lernten den Alltag in den Einrichtungen ganz allgemein kennen. Dass die Berufe in diesem Umfeld vielseitig, interessant und keineswegs nur mit krankheitsbedingten Schwierigkeiten zu tun haben, konnte den jungen Besuchern gut vermittelt werden.

Mit Freude über das Erfahrene und Respekt gegenüber der Leistung, die täglich von den Mitarbeiter*innen erbracht werden, trafen sich die Schülerinnen und Schüler am Donnerstag im Seniorenwohnheim „Käthe Kern“ um kennenzulernen, wie man Tiere zu therapeutischen Zwecken am älteren Menschen einsetzen kann. Dazu widmeten die Mitarbeiterinnen des Spielewalds in Eiche den Praktikant*innen der Philipp-Reis-Schule viel Zeit, um zu erklären, worin die besondere Fähigkeit der Tiere besteht. Auf den Stationen und in der direkten Begegnung mit den Tieren konnten die Schülerinnen und Schüler erleben, wie die Gemüter der Heimbewohner*innen sich erhellten, Gespräche und empathische Reaktionen sich plötzlich ergaben, wo zuvor Ruhe und Verslossenheit herrschten. Glücklicherweise hatten die jungen Besucher an den Tagen zuvor ihre Scheu im Umgang mit den Senior*innen bereits etwas ablegen können, so dass dieser Tag für sie eine ganz nahe und unvergessliche Erfahrung werden konnte.

Den Mitarbeiterinnen der Seniorenwohnheime, Herrn Dittner ganz persönlich und auch den beiden Vertreterinnen des Kinderbauernhofes im Spielepark in Eiche gilt unser großer Dank für die Einsatzfreude, für die Geduld gegenüber unseren Schülerinnen und Schüler sowie das Vertrauen, das uns an jedem der Projektstützpunkte entgegengebracht wurde.

Eine Kooperation wie diese wissen wir als Schule sehr zu schätzen und möchte diese gern in Zukunft noch weiter vertiefen.

Kathrin Nemitz
Betreuende Lehrerin